

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 86.

Erscheinen in zwanglosen Nummern, welche allen Mitgliedern unentgeltlich durch die Post zugeschickt werden.

1891.

Inhalt: Kneucker, *Mixtum compositum botanicum*. — Jack, *Hypnum* (*Cinnobium*) *Gerwigii*. — Kneucker, Beiträge zur Karlsruher Flora. — Anzeige. — Einladungen.

Mixtum compositum botanicum.

Von A. Kneucker.

Mein Freund Zahn wird es mir nicht übel nehmen, wenn ich mir erlaube, u. a. einiges zu seinen „Juniausflügen in die Flora von Weissenburg“ beizufügen. Weissenburgs Flora wurde seit etwa 100 Jahren durch eine Reihe von Botanikern, wie Dr. Ph. F. Buchholtz, Dr. K. H. Pauli, L. Th. Wohlwerth, Dr. F. W. Schultz, Ph. J. Müller, F. Bastian und Dr. Petzold durchforscht. Der auch von Zahn genannte Dr. Fr. W. Schultz, Bruder des ebenfalls als Florist rühmlichst bekannten Dr. K. H. Schultz Bipontinus, ist weitaus der bedeutendste.

Das Verdienst, die Karlsruher Pflanzenfreunde auf die interessante Flora von Weissenburg aufmerksam gemacht zu haben, gebührt dem früheren Präsidenten der ersten badischen Ständekammer, Freiherrn K. v. Rüd't hier. Herr v. Rüd't, der ein vorzüglicher Kenner der südlichen Ost- und Westalpenflora und der Flora des mediterranen Frankreichs ist, und den ich 1885 in das typische Florengebiet der Tyroler Dolomitalpen zu begleiten das Vergnügen hatte, war es auch, der am 9. Juli 1887 mich zu der ersten Exkursion nach Weissenburg einlud. Das reiche Herbar des Herrn v. Rüd't besteht fast nur aus

Anmerkung. Herr v. Rüd't ist am 28. Januar d. J. gestorben. Ein Nekrolog wird demnächst in diesen Blättern folgen.

selbstgesammelten Dingen, und mit der freundlichen Einwilligung des Besitzers habe ich mir daraus schon sehr oft Belehrung und Rat, aber auch schon manchen „Ableger“ geholt.

Hohe Anerkennung und besonders Nachahmung verdient das Bestreben des Herrn v. Rüd't, seinen Park zu Böd'igheim bei Buchen gleichsam in einen botanischen Garten umzuwandeln. Bei einer Wanderung durch denselben finden wir an geeigneten Plätzen hauptsächlich die dekorativen Pflanzen der deutschen und alpinen Flora. Vor allen Dingen sind es seltene und charakteristische Baum- und Straucharten und gut im Freien aushaltende Staudenpflanzen, die uns hier bei jedem Schritte überraschen und Zeugnis von dem gärtnerisch-botanischen Geschmack des Besitzers geben. Es wäre wünschenswert, dass solche Bestrebungen von anderen Park- und Gartenbesitzern Nachahmung, von den Botanikern aber thatkräftige Unterstützung durch Zusendung von Pflanzen etc. fänden.

Die von Zahn in der Oktobernummer der „Oesterreichischen botanischen Zeitschrift“ 1890 beschriebenen und in Nr. 81 unserer „Mitteilungen“ aufgeführten Weissenburger Carexbastarde wurden von mir auch alle dieses Frühjahr in der Karlsruher Gegend aufgefunden und ausserdem noch *C. Oederi* \times *lepidocarpa*, *C. lepidocarpa* \times *Hornschuchiana*, *C. flava* \times *lepidocarpa*, *C. teretiuscula* \times *paradoxa* und *C. paradoxa* \times *paniculata*. Diese sämtlich für Baden neuen Carexkreuzungen werde ich in der neuen Auflage der badischen Flora beschreiben und zwar *C. lepidocarpa* \times *Hornschuchiana* als *C. Leutzii* m., *C. Oederi* \times *lepidocarpa* als *C. Schatzii* m. und *C. flava* \times *lepidocarpa* als *C. Rüd'tii* m.

Zur Nachricht diene ferner noch, dass ich unter der caricologischen Ausbeute, die Zahn im Juli 1887 vom Feldberg mitbrachte, die für Baden neue *Carex Personii* Sieb. erkannte. Zahn gebührt also das Verdienst der Auffindung einer für Baden neuen Pflanze. Da ich nun im August dieses Jahres auf der Grimsel in der Schweiz, den bis jetzt noch nicht bekannten Bastard *Carex lagopina* \times *Personii* entdeckte und Zahn sich durch seine Baarflora etc. viele Verdienste erworben hat, so wird in einer der nächsten Nummern der „Deutschen botanischen Monatschrift“ von Dr. Leimbach genannter Bastard als *C. Zahnii* m. erscheinen.